

„Eigene Vielfalt. Gemeinsam zum Biotopverbund mit Naturschutz & Landwirtschaft“

Newsletter August 2021

Vorwort

Infos zum Projekt

Kooperationspartner stellen sich vor

Regionaltreffen

Gesucht: Gehölzpflegeseminare

Umfrage Blühflächen

Veranstaltungen und Termine

Ausblick: Newsletter II



Gefördert durch:



Vorwort

Das Projekt „Eigene Vielfalt. Gemeinsam zum Biotopverbund mit Naturschutz & Landwirtschaft“ ist gestartet. Von Februar 2021 bis Januar 2024 möchten wir gemeinsam mit unseren Projektpartner*innen die Strukturvielfalt im ländlichen Raum durch heimische, gebietseigene Gehölze stärken.

Im Sinne des Niedersächsischen Weges arbeiten im Projekt die Kooperationspartner BUND Niedersachsen, Landvolk Niedersachsen, Landwirtschaftskammer Niedersachsen und die Stiftung Kulturlandpflege eng zusammen. Der Austausch und das gemeinsame Erarbeiten von Leitbildern zum gehölzbetonten Biotopverbund sollen zu einem größeren Verständnis und einem nachhaltigen Miteinander führen.

Das Projekt wird in den Modellregionen Ammerland, Rotenburg (Wümme) und der Regionalverbund Südniedersachsen (Schaumburg, Hameln-Pyrmont, Hildesheim, Holzminden und Northeim) durchgeführt. Es beteiligen sich Naturschützer*innen, Landwirt*innen, Behörden sowie weiteren Akteur*innen im ländlichen Raum wie Jägerschaft und Wasser- und Bodenverbänden sowie interessierte Ehrenamtliche an der inhaltlichen Gestaltung und praktischen Umsetzung.



Zum Start werden verfügbare Flächen im landwirtschaftlichen Raum gesucht, die durch Pflanzung von heimischen und gebietseigenen Gehölzen und Anlage passender Krautsäume die Artenvielfalt, insbesondere Insekten, fördern und zu einer langfristigen Vernetzung der Landschaftsräume im Biotopverbund beitragen sollen.

Dieser Newsletter berichtet regelmäßig im Takt von zwei Monaten über Entwicklungen und Hintergründe des Projektes, macht Artenvielfalt erlebbar und informiert über anstehende Termine, die von Kooperationspartnern angeboten werden.

Infos zum Projekt

Gehölze sind wichtige Strukturelemente in der Landschaft, zu denen viele Tier- und Insektenarten in engen Wechselbeziehungen stehen. Durch die Pflanzung standortgeeigneter heimischer Gehölze kann die Biodiversität auch in Agrarlandschaften gefördert werden. Zudem entstehen hierdurch wertvolle Räume für den Biotopverbund, der die Ausbreitung von trittstein- und korridorabhängigen Arten und den genetischen Austausch einzelner Populationen sichern soll.

Genau dort setzt das Projekt „Eigene Vielfalt – Gemeinsam zum Biotopverbund mit Naturschutz & Landwirtschaft“ an. In den drei Modellregionen Ammerland, Rotenburg und Südniedersachsen sollen gehölzbezogene Biotopverbundmaßnahmen gemeinsam mit den regionalen Projektpartner*innen geplant und umgesetzt werden.

Zudem möchten wir Leitbilder, Qualitätskriterien und Handlungsempfehlungen erarbeiten, anhand derer dann standortangepasste Gehölzbereiche aus gebietseigenen Pflanzen und Krautsäumen entstehen.

Es werden regionale Kooperationen zwischen den Akteur*innen im ländlichen Raum aufgebaut, die die Landschaft künftig mit gestalten und entwickeln sollen. Dadurch wird der kooperative Ansatz des Niedersächsischen Weges in die Regionen getragen und vor Ort gelebt. Eine Zusammenarbeit miteinander auf Augenhöhe soll erreicht werden. Um diese Ansätze und Maßnahmen auch nach Projektende auf andere Regionen übertragbar zu machen, entsteht ein Handbuch, das die angewandten und erarbeiteten Leitbilder, Qualitätskriterien und Handlungsempfehlungen enthält.

Kooperationspartner stellen sich vor

BUND Niedersachsen



Seit mehr als 60 Jahren setzt sich der BUND Niedersachsen für den Schutz von Natur und Umwelt ein. Dafür arbeitet der Landesverband mit seinen mehr als 140 Kreis- und Ortsgruppen sowie Regionalverbänden zwischen Harz und Küste zusammen. Der BUND Niedersachsen tritt mit starker Stimme als Anwalt für Natur auf. Denn mehr als 38.000 Mitglieder und Förder*innen unterstützen den Landesverband. Bundesweit zählt der BUND rund 650.000 Mitglieder und Förder*innen. Damit zählt er zu den größten deutschen Umwelt- und Naturschutzverbänden.

Die Zerschneidung und Verinselung von Lebensräumen gehören zu den größten Bedrohungen für die biologische Vielfalt. Der hohe Flächendruck durch Land- und Energiewirtschaft sowie Siedlungs- oder Verkehrswegebau ist eine der größten Herausforderungen beim Erhalt von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen. In vielen Projekten setzte sich der BUND Niedersachsen seit Jahren für die Stärkung des Biotopverbundes und der Vernetzung von Lebensräumen ein. Dabei wird das Ziel verfolgt, die funktionalen ökologischen Wechselbeziehungen in der Landschaft zu bewahren, wiederherzustellen und zu entwickeln. Beispielsweise wurde 2019 auf einer Fläche des Rittergutes Lucklum auf einer Länge von rund 1.400 Metern ein Heckensystem gepflanzt, das zu einem wertvollen Lebensraum für Tiere und Pflanzen werden wird. Insgesamt 3.170 Bäume und Sträucher sorgen dafür, dass Tiere wie die Wildkatze sich von einem Natur- oder Landschaftsschutzgebiet bewegen können.

Mit dem Projekt „Eigene Vielfalt“ möchte der BUND Niedersachsen anknüpfen und im Sinne des Niedersächsischen Weges mit den lokalen Akteur*innen aus Naturschutz, Landwirtschaft und Kommunen diese Gemeinschaftsaufgabe im gegenseitigen Austausch angehen. Zusammen soll der Biotopverbund in Niedersachsen gestärkt und auf neue Flächen ausgeweitet werden. Mit dem Fortbildungsangebot soll das Bewusstsein für Artenvielfalt und Naturschutz gestärkt werden. Insbesondere mit den Bestimmungskursen sollen neue Artenkenner*innen ausgebildet werden.

Das Team des BUND Niedersachsen für das Projekt „Eigene Vielfalt“ und damit auch Ihre Ansprechpartner*innen bei Fragen und Anregungen sind:

Generell: Jakob Grabow-Klucken (jakob.klucken@nds.bund.net) und Elisabeth Schwarz (elisabeth.schwarz@nds.bund.net)

Für die Region Ammerland: Susanne Grube (susanne.grube@bund-ammerland.de) und Dieter Grausdies (dieter.grausdies@bund-ammerland.de)

Für die Region Rotenburg/Wümme: Manfred Radtke (m.radtke@web.de)

Für die Region Südniedersachsen: Kai Kunze (kai.kunze@bund-hameln-pyrmont.net)

Landwirtschaftskammer Niedersachsen



Die Landwirtschaftskammer (LWK) Niedersachsen vertritt die fachlichen Interessen der Arbeitgeber*innen und der Arbeitnehmer*innen in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau. Die wichtigsten Aufgaben der LWK sind die Beratung und die Aus-, Fort- und Weiterbildung in diesem Bereich. Darüber hinaus nimmt die LWK zahlreiche Aufgaben bei der Umsetzung von Gesetzen und Verordnungen wahr und ist für die verwaltungsmäßige Abwicklung von zahlreichen Aufgaben in der staatlichen Agrarförderung zuständig. Die LWK nimmt außerdem gegenüber anderen öffentlich-rechtlichen und staatlichen Körperschaften in Niedersachsen die Aufgaben der landwirtschaftlichen Fachbehörde wahr. Dabei ist es ihre Aufgabe, im Einklang mit den Interessen der Allgemeinheit die Landwirtschaft in fachlicher Hinsicht zu fördern sowie ihre fachlichen Belange zu vertreten und dabei an der Entwicklung der ländlichen Räume mitzuwirken. Ihr Sachverstand ist oft gefragt, wenn es um die Entwicklung oder Bewertung von neuen oder veränderten Rechtsgrundlagen geht. Von der Gesetzgebung bis zur Umsetzung wird außerdem Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit geleistet, um die Akzeptanz landwirtschaftlicher Belange zu fördern.

Landwirtschaftlich genutzte Flächen sind oft von Hecken und Baumreihen gesäumt. Damit trägt die Landwirtschaft einen bedeutenden Teil zum Erhalt eines gehölzbetonten Biotopverbundes bei. Allerdings sind diese Gehölzelemente nicht immer in einem optimalen Zustand. Über Instandsetzung, Neuanpflanzung und die richtige Heckenpflege kann das Projekt „Eigene Vielfalt“ dazu beitragen, bestehenden Strukturen aufzuwerten. Bei Neuanpflanzungen dagegen gilt es, die Biotopverbund-Planung der Landkreise zu beachten und sich an den bereits bestehenden Strukturen zu orientieren. Hier bringt sich die LWK Niedersachsen mit ihren langjährigen Erfahrungen aus der Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Akteuren und ihrem Netzwerk in dem Projekt ein.

Das Team der LWK Niedersachsen für das Projekt „Eigene Vielfalt“ und damit auch Ihre Ansprechpartner*innen bei Fragen und Anregungen sind:

Generell: Lena Röbe-Oltmanns (lena.roebe-oltmanns@lwk-niedersachsen.de)

Für die Region Ammerland: Renko Eilts (renko.eilts@lwk-niedersachsen.de)

Für die Region Rotenburg/Wümme: Sebastian Küwen (sebastian.kuewen@lwk-niedersachsen.de)

Für die Region Südniedersachsen: Mareike Herbst (mareike.herbst@lwk-niedersachsen.de) und Carmen Kirsch (carmen.kirsch@lwk-niedersachsen.de)



Das Landvolk Niedersachsen – Landesbauernverband e. V. ist die Interessenvertretung für die niedersächsischen Bauern und ihre Familien. Haupt- oder Nebenerwerbslandwirt*innen, Eigentümer*innen, Pächter*innen, Tierhalter*innen, Ackerbauern/-bäuerinnen und Waldbesitzer*innen setzen sich im Landvolk Niedersachsen für die Zukunft der niedersächsischen Landwirtschaft ein und vertreten deren Interessen insbesondere in der Agrar-, Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik, der Umweltpolitik, der Rechts-, Steuer- und Sozialpolitik und in der Bildungs- und Kulturpolitik.

Das Landvolk Niedersachsen unterstützt die gemeinsame Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Außerdem bringt das Landvolk durch Mitwirkung an diversen Veranstaltungen seine landwirtschaftliche Expertise und die Sichtweisen der Landnutzer*innen in Hinblick auf Gehölze in der Agrarlandschaft in das Projekt ein.

Hecken und Baumreihen sind Lebensräume für zahlreiche Vögel, Niederwild und Insekten und leisten als verbindende Saumstrukturen in der durch Landwirtschaft geprägten niedersächsischen Kulturlandschaft einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt und des Biotopverbunds. Zwischen Feldern und Äckern gelegen, dienen sie als Schutz der landwirtschaftlich genutzten Böden vor Erosion durch Wasser und Wind. Ziel ist es, einen Beitrag für den Erhalt und Ausbau des Biotopverbunds durch geeignete Pflegekonzepte und mögliche Neupflanzungen von Gehölzen zu schaffen und die Menschen im ländlichen Raum für das Thema Hecken und Baumreihen als bereicherndes Element in Kulturlandschaft zu sensibilisieren.

Das Team des Landvolk Niedersachsen für das Projekt „Eigene Vielfalt“ und damit auch Ihre Ansprechpartner*innen bei Fragen und Anregungen sind:

Generell: Hendrik Gelsmann-Kaspers (hendrik.gelsmann-kaspers@landvolk.org) und Wiebke Molsen (wiebke.molsen@landvolk.org)

Für die Region Ammerland: Tatjana Hoppe (tatjanahoppe@landvolk-ammerland.de)

Für die Region Rotenburg/Wümme: Dr. Diane Wischner-Pingel (wischner-pingel@landvolk-brvzev.de) und Alexander von Hammerstein (vonhammerstein@landvolk-brvzev.de)

Für die Region Südniedersachsen: Henning Brünjes (bruenjes.henning@landvolk-weserbergland.de), Carl-Jürgen Conrad (conrad@landvolk-hildesheim.de) und Claus Hartmann (Hartmann@Landvolk-NOM-OHA.de)

Regionaltreffen

Bei den Treffen wurden die Projektinhalte und Beteiligungsmöglichkeiten präsentiert und Fachbeiträge durch Björn Rohloff (Stiftung Kulturlandpflege) zur Gehölzpflege und Uwe Röhrs zur Wechselbeziehung zwischen Gehölzen und Vögeln lieferten erste Infos für Teilnehmer*innen.

Welche Erwartungshaltung haben Sie an das Projekt?

40 characters remaining

Submit

Gesucht: Gehölzpflegeseminare

Das zweiteilige Seminar besteht aus einem Theorie- und einem Praxisteil und soll den Teilnehmer*innen einen Impuls hin zu einer naturverträglicheren Landschaftspflege geben. Es handelt sich bei dem Kurs um eine Einführung, in der erstes Basiswissen vermittelt wird. Der Kurs richtet sich vorrangig an leitenden Mitarbeiter*innen aus den Kommunen, denen der Umfang der Gehölzpflege bewusst gemacht werden soll, und ausführende Mitarbeiter*innen, denen die Grundlagen zur naturgerechteren Pflege vermittelt werden. Sofern noch Plätze verfügbar sind, können auch Interessierte aus Landwirtschaft und Naturschutz an den Gehölzpflegeseminaren teilnehmen.

Doch um den praktischen Teil des Seminars durchzuführen, werden aktuell Gehölzhecken gesucht, die Pflege benötigen. Wir möchten daher die Gemeinden und Realverbände und weitere interessierte Heckeninhaber*innen aufrufen

- nicht geschnittene, ungepflegte („vernachlässigte“) Gehölzbestände in der freien Landschaft
- bestehend aus mehreren Gehölzarten
- zur Baumreihe durchgewachsene Hecken
- mit einer Länge von max. 50 Metern (gerne mehrreihig angelegt)



bei uns unter jakob.klucken@nds.bund.net zu melden.

Im September werden vorgeschlagene Flächen zusammen mit der Stiftung Kulturlandpflege besichtigt und dann in gemeinsamer Absprache mit den Flächenbesitzer*innen und Gemeinden Termine im Winterhalbjahr festgelegt.

Da sich das Projekt auf die Modellregionen Rotenburg, Ammerland und Südniedersachsen konzentriert, werden nur Flächen aus diesen Regionen sowie den Landkreisen Hameln-Pyrmont, Hildesheim, Holzminden, Northeim und Schaumburg berücksichtigt.

Umfrage „Blühflächen“

Umfrage zu Förderung von Blühflächen im landwirtschaftlichen Bereich

Beim Projekt „Eigene Vielfalt“ stehen Gehölze im Vordergrund. Doch auch andere Maßnahmen werden gerne zur Förderung der Artenvielfalt im landwirtschaftlichen Bereich umgesetzt. Blühstreifen und Blühflächen sind besonders beliebt, werden in ihrer Gestaltung sowie ökologischen Nutzung jedoch vielfältig diskutiert.



Im Rahmen des Projekts *„Gezielte Insektenförderung für die Landwirtschaft: ein Win-Win für Landwirte UND Natur“* arbeitet die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) Mitteldeutschland e. V. an der Entwicklung einer neuen

Agrarumweltmaßnahme bzw. der Förderung von Blühflächen im landwirtschaftlichen Bereich. Im Fokus steht, wie zukünftige landwirtschaftliche Flächen gestaltet werden sollen. Hierfür wird die Meinung von möglichst vielen Personen, die im Bereich des Naturschutzes oder der Landschaftspflege hauptberuflich oder ehrenamtlich tätig sind, erfragt und die Ergebnisse sollen in die Konzipierung der Agrarumweltmaßnahme berücksichtigt werden.

Um an der Umfrage teilzunehmen, bitte den Link anklicken oder in ein offenes Browser-Fenster kopieren: <https://www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=108344>

Veranstaltungen & Termine

- 13.+14.09. – Holzzersetzende Pilze bestimmen und beurteilen
- 15.09. – Expertentreffen I
- 15.09. – Hitzestress und Trockenheit – Gärtnern in Zeiten des Klimawandels
- 27.10. – Wildbienen-Bestimmungskurs in der Modellregion Ammerland
- 06.12. – Baumarten im Winter bestimmen

Weitere Termine werden folgen und per Email sowie auf der Homepage der Kooperationspartner bekannt gegeben.

Holzzersetzende Pilze bestimmen und beurteilen

am 13. und 14.09.2021 | in der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau (Hogen Kamp 51, 26160 Bad Zwischenahn-Rostrup)

Von den etwa 1500 an Holz vorkommenden Pilzen ist nur ein geringer Teil als intensiv holzzerstörend zu bezeichnen. Im Seminar werden verschiedene Pilzfruchtkörper detailliert unterschieden und mit einem in der Praxis erprobten Bestimmungsschlüssel bestimmt. Welche Merkmale und Details sind für eine eindeutige Pilzidentifizierung wichtig? Welche Pilzarten gelten im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht als holzzerstörend? Eine praxisbezogene Pilzbestimmung und Beurteilung direkt am Baum erweitern das Seminar.

mehr Informationen unter

<https://www.lwk-niedersachsen.de/index.cfm/portal/landwirtschaftskammer/nav/0/action/vera.html?id=5679>

Expertentreffen per Zoom

am 15.09.2021 | von 18 bis 21 Uhr | Online-Veranstaltung

Im Rahmen von 6 Expertentreffen sollen die Anforderungen von Biotopverbundmaßnahmen durch gebietseigene Gehölze aus Sicht der beteiligten Akteur*innen diskutiert und gemeinsame Leitbilder und Qualitätskriterien erarbeitet werden.

Gerne möchten wir Sie gemeinsam mit weiteren Expert*innen zu einem Online-Meeting einladen.

Anmeldungen zum Expertentreffen bitte bis 13.09.2021 an jakob.klucken@nds.bund.net

Hitzestress und Trockenheit – Gärtnern in Zeiten des Klimawandels

Teil III : Bäume, Sträucher, Beschattung, Fassaden- und Dachbegrünung

am 15.09.2021 | von 18 bis 20 Uhr | Online-Veranstaltung

Wetterextreme wie trockene Sommer und milde Winter werden immer häufiger. Viele Pflanzen und Tiere im Garten leiden darunter. In der dreiteiligen Webseminar-Reihe werden geeignete Gehölze und Maßnahmen vorgestellt, mit denen Gärten an die stärker werdende Sonneneinstrahlung und damit verbundene Hitze und Trockenheit angepasst werden können. Auch für uns Menschen wird durch eine gezielte Beschattung der Aufenthalt dort angenehmer.

mehr Informationen unter

<https://www.lwk-niedersachsen.de/index.cfm/portal/landwirtschaftskammer/nav/0/action/vera.html?id=6396>

Wildbienen-Bestimmungskurs in der Modellregion Ammerland

am 27.10.2021 in Westerstede | von 16 bis 21 Uhr | in der Scheune vom Jaspershof (Zum Stiftungspark 27, 26655 Westerstede)

Beim Stichwort „Biene“ denken die meisten von uns zuerst an die Honigbiene. Doch die Honigbiene ist nur eine Bienenart unter vielen. Allein in Niedersachsen leben etwa 360 verschiedene Wildbienenarten. Eines haben alle Wildbienen gemeinsam: Sie übernehmen eine entscheidende Funktion in unseren Ökosystemen und bestäuben zahlreiche Wild- und Kulturpflanzen.

Das Erkennen und Bestimmen von Wildbienen ist allerdings nicht so leicht. Unser Kurs soll daher einen Einstieg in die Thematik bieten. Er richtet sich an Interessierte ohne Bestimmungserfahrung. Gemeinsam entdecken wir die Vielfalt der Wildbienen und ihre spannende Lebensweise. Wir üben die Bestimmung mit dem Stereomikroskop und lernen spielerisch häufige Arten anhand von auffälligen Merkmalen zu erkennen.

Dank der Förderung durch die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung ist der Kurs kostenlos. Bestimmungsliteratur wird für die Dauer des Kurses zur Verfügung gestellt.

Die Teilnahme ist nach Anmeldungen unter jakob.klucken@nds.bund.net bis zum 20.10.2021 möglich.

Baumarten im Winter bestimmen

am 06.12.2021 | in der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau (Hogen Kamp 51, 26160 Bad Zwischenahn-Rostrup)

In dem Seminar werden 40 Baumarten im Winterzustand bestimmt, typische Bestimmungsmerkmale hervorgehoben und deren biologische Eigenschaften vorgestellt. Die Teilnehmer erhalten eine fachlich fundierte Grundlage, um zum einen die Baumart sicher zu bestimmen und zum anderen die ersten Erkenntnisse über Krankheiten, Schnittverträglichkeiten usw. zu erlangen.

mehr Informationen unter

<https://www.lwk-niedersachsen.de/index.cfm/portal/landwirtschaftskammer/nav/0/action/vera.html?id=5675>

Ausblick: Newsletter II

Der Projekt-Newsletter soll projektbegleitend alle 2 Monate erscheinen. Die nächste Ausgabe ist für Oktober 2021 vorgesehen. In den kommenden Ausgaben sollen weitere Projektschritte ebenso wie Zielarten des Projektes vorgestellt werden. Wer eigene Beiträge oder inhaltliche Wünsche hat, kann diese an Elisabeth Schwarz (elisabeth.schwarz@nds.bund.net) senden.

Passend zum Thema Biotopverbund und gebietseigene Gehölze können Projektpartner*Innen eigene Termine & Veranstaltungen einreichen, die im Newsletter beworben werden.